



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



70. Jahrgang · Nr. 5 · Mai 2019

freiwilliger Botenlohn 10 Cent



~ Die Teufelsmauer im Ostharz ~

Ziel der Wandergruppe des Heimatvereins im Jahr 2005

Goedeke

DIE GOLDSCHMIEDE
- Familientradition seit 1929 -



LIEBE
FÜR DETAIL UND HANDWERK

DI. - FR. 09:00 - 13:00UHR
& 15:00 - 18:30UHR
SA. 10:00 - 13:00UHR
MONTAG FREIER TAG

KAISER-WILHELM-ALLEE 2 · 22926 AHRENSBURG · 04102 - 59858
GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE@GMX.DE · GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE.DE

HARRING
Immobilien G

über 30 Jahre Immobilienkompetenz vor Ort

Ihr Partner in Immobilienfragen
Nutzen Sie unsere langjährige
Erfahrung für Ihren Erfolg!

- individuell angepasste Vermarktungskonzepte
- umfangreiche Markt- / Verkehrswertanalyse
- professionelle Kundenberatung
- fundierte, lokale Marktkennntnis
- innovative Immobilienvermarktung



Hans-Jürgen Harring

Jan Marc Harring

Harring Immobilien GmbH
Tel.: 04102 / 50600

info@harringimmobilien.de
www.harringimmobilien.de



Tageswanderung

Am **Samstag, 18. Mai**, geht es ca. 16 km in einer interessanten Runde um Volksdorf herum. Meist an Teichen und Bächen entlang führt uns diese kurzweilige Tour auch ein ganzes Stück an der Hamburger Grenze entlang. Rucksackverpflegung, gegen Ende kehren wir zu Kaffee und Kuchen ein. Treffpunkt ist wie immer am U-Bahnhof Kiekut um 9:30 Uhr, dann fahren wir mit unseren Pkw zum Startpunkt in Volksdorf. Rückkehr in Großhansdorf etwa um 17:00 Uhr. ■

Richard Krumm, Telefon 697336



Halbtagswanderung

Am **Samstag, 25. Mai**, führt die Wanderung nach **Ratzeburg** rund um den **Küchensee**. Treffpunkt um 13 Uhr U-Bahnhof Kiekut. Anfahrt mit dem Pkw, Wanderstrecke ca. 8 km, am Schluss Kaffeetrinken an der Farchauer Mühle. ■

Bettina Lassen-Reißmann, Telefon 692076

Naturkundliche Führung

Am **Sonntag, 19. Mai**, wollen wir gemeinsam die **Kräuter** auf dem **Alten Bahndamm** erkunden. Um 15 Uhr treffen wir uns in der Mielerstede, wo der alte Brückenkopf der ehemaligen U-Bahnstrecke zu sehen ist. Auf dem ehemaligen Bahndamm wächst eine vielfältige Kräuterflur, die nicht nur hübsch anzuschauen ist. Viele der Kräuter können unseren Speiseteller bereichern oder sind sogar Heilpflanzen. Es ist nur ein kleiner



Spaziergang von ca. 2–3 km. Anmeldung ist nicht erforderlich. ■

*Heinke Mulsow,
Telefon 694-131*

Spaziergang

Am **Samstag, 4. Mai, um 14 Uhr** treffen wir uns zum nächsten Spaziergang wieder am U-Bahnhof **Großhansdorf**. Am Ende besteht die Möglichkeit, Kaffee zu trinken oder Eis zu essen. ■

Georg Kunkel, Telefon 236231

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 44
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Geburtstage / neue Mitglieder	S. 5

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen	S. 3-9
Literaturgottesdienst	S. 7
Halleluja! Konzert Messias	S. 7
Entwicklungsstätte für Babys	S. 9
Sommerfest im Tierheim	S. 9
Schlesw.-Holst. Univers.-Gesellsch.	S. 11
Senioren-Union	S. 11

■ Berichte:

Waldreinigung	S. 13
Ostereier gefunden	S. 16
Menschen im Portrait: D. Dühring	S. 17
Bürgerinitiative ›Mehr Sicherheit‹	S. 20
Altpapiercontainer Waldreiterweg	S. 21
Entstehung der Straße Ole Koppel	S. 22
Radeln gegen das Vergessen	S. 24
FC Schmalenbeck United	S. 26
Neues von der LungenClinic	S. 27
Sponsorensuche für Reisekosten	S. 28
Das Mädesüß	S. 30
Die Augen unseres Gegenübers	S. 31
Der Kibitz	S. 32
Der Weißdorn im Mai	S. 34
Der Einsatz von Insekten-Hotels	S. 35

■ Rätsel:

Bilderrätsel Nr. 146 / Sudoku	S. 37
---	-------

■ Gedichte:

Aus und ein / Jetzt im Maien / König Wind / Spielzeit / Im Mai / Schreib doch mal was	S. 41
---	-------

■ Artikel:

Einiges über Mutschmann	S. 38
-----------------------------------	-------



www.stadac.de



Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

DER NEUE BMW X5.

MIT DEM BESTEN xDRIVE ALLER ZEITEN.
AB SOFORT BEI UNS.

STADAC GmbH & Co. KG

www.stadac.de

Stade (Firmensitz)  Classic BMW | Altländer Str. 91 | Tel. 0 41 41 / 92 00 - 0

Buxtehude | Lüneburger Schanze 6 | Tel. 0 41 61 / 71 60 - 0

Buchholz  | Hanomagstr. 25 | Tel. 0 41 81 / 28 90 - 0

Norderstedt  | Niendorfer Str. 151 | Tel. 0 40 / 54 88 00 - 0

Ahrensburg | Beimoorkamp 2 | Tel. 0 41 02 / 207 77 - 0

Radwandergruppe Heiße Reifen



Die nächste Radtour startet am **Sonntag, 19. Mai, um 10:00 Uhr** am U-Bahnhof Kiekut als ›Moorlandtour‹. Die etwa 60 km lange Strecke führt über Duvenstedt – Tangstedt – Wakendorf II – Bargfeld-Stegen und zurück über Klein-Hansdorf – Ahrensburg-Gartenholz. Wir werden zum **Kaffee trinken** in den ›Fasanenhof‹ in Jersbek einkehren, Mittagsverpflegung wie üblich aus den Radtaschen. Seid ihr noch nie dabei gewesen? Nur Mut, fahrt einfach mal mit, ihr trefft nette Leute und tut euch etwas Gutes – es handelt sich nicht um ein ›Radrennen‹! ■

Elke Meyer, Telefon 04102-65980,
Mobil 0170-28 644 00

Die **Mittwochs-Radtour** mit Rudi Lück startet am **29. Mai** um 14 Uhr am U-Kiekut.

Hinweis zum Gendering

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit und zur Vermeidung von Wortwiederholungen, die zu Lasten inhaltlicher Informationen gehen, meint die gewählte Formulierung bei allen personenbezogenen Bezeichnungen in dieser Publikation alle Geschlechter. ■

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

■ Sa. 25. Mai, 18 Uhr:
**311. Schmalenbecker
Abendmusik**

Holzbläsertrio der Hamburger Symphoniker

Susanne Barner, Querflöte; Elmar Hönig, Klarinette; Christian Ganzhorn, Fagott
Eintritt: 10,- € ■



Plattdüütsch Runn

›Ut mien Schooltiet – oh disse Lehrers‹, dat schall us nächstet Themo ween. Wi dropt us wedder an'n **29.05.2019** üm halbig Veer in't **DRK-Huus** Papenwisch 30 in Groot-hansdörp. Wi freid us ook up di, kum man eenfach vörbi, büsst von Harten willkommen! ■

*Schullt sonst no Frogen geewen,
Utkunft giffet Peter Berndt, ji könnt mi
geern anroopen ünner 04532-2803917*

ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN BEGRÜßEN WIR SEHR HERZLICH:

GUDRUN LAVIZIANO · PETER JESSEN

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

*zum 90. Geburtstag am 10. Mai: Frau Charlotte Karnstedt
zum 80. Geburtstag am 2. Mai: Herrn Karl Zapatka
zum 75. Geburtstag am 20. Mai: Herrn Jürgen Pohl*

Wir machen Ihre Steuererklärung.



KLARER PREIS. SCHNELLE HILFE. ENGAGIERTE BERATER.

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring
Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

Beratungsstelle Großhansdorf

Stiller Winkel 4b
22927 Großhansdorf

Tel. 04102-65196

michael.wulff@steuerring.de



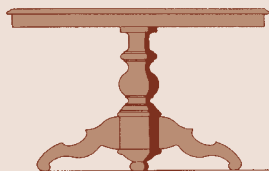
**Rundum-
Service
zum fairen
Preis!**

Beratungsstellenleiter
Michael Wulff

-> www.steuerring.de/wulff

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei
Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

R E S T A U R I E R U N G



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR • SCHNITZEN

MAX DUPIERRY • RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 • 22927 GROSSHANS DORF

TELEFON 04102-6 27 90

Wir laden Sie herzlich zu einem gemeinsamen Literaturgottesdienst der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck und der Ev. Freik. Gemeinde, Christuskirche Großhansdorf ein: **Am Sonntag, 19. Mai, um 10:00 Uhr** in der **Auferstehungskirche** Großhansdorf, Alte Landstraße 20.

Mit dem Buch ›Der Zopf‹ von Laetitia Colombani begeben wir uns auf eine Reise und halten Ausschau nach dem Neuen. Es handelt von drei Frauen auf drei verschiedenen Kontinenten, deren Leben nicht unterschiedlicher sein könnte. Ihr Leben zwingt sie zur Entwicklung und zur Erneuerung. Buch und Bibel werden in den Dialog gebracht und zu einem Gottesdienst geflochten.

Die ›Hauptflechterinnen‹ des Gottesdienstes sind Pastorin Dr. Anna Cornelius (Liturgie), Gabriele Krey (Vorleserin) und Pastorin Lea Herbert (Predigt) – *im Foto von rechts*. Nach einem gemeinsamen Start wird für Kinder ein eigener Kindergottesdienst gestaltet, auch sie sind herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst findet der Orgelpunkt und Kirchencafé mit der Gelegenheit zum Gedankenaustausch statt. – Wir freuen uns auf Sie, wenn Sie dabei sind! ■

*Ihre Pastorin Dr. Anna Cornelius,
Gabriele Krey und Pastorin Lea Herbert*



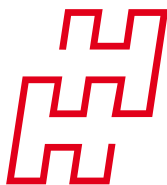
Dieser Satz aus dem **Messias von Georg Friedrich Händel** gehört wohl zu den bekanntesten Stücken der Musikgeschichte. In Großbritannien, wo das Werk entstanden ist und seitdem zu den am häufigsten gespielten Oratorien gehört, erklingt es vor allem im Advent. Dort wurde dieses eher widerwillig komponierte Stück noch zu Lebzeiten des Komponisten eines seiner beliebtesten Werke. Dies führte zu Aufführungen riesigen Ausmaßes mit bis zu 900 Musikern.



www.br-klassik.de

In Deutschland ist der **Messias** wegen seiner Botschaft der Erlösung durch das Leiden Jesu Christi eher ein Konzertstück für die Fasten- und Osterzeit. Zu einem ähnlichen Zeitpunkt schrieb Händel auch sein Lob auf den **Messias**, der die Welt erlösen wird. Vor allem mit den Worten des Alten Testaments beschreibt Händels Librettist Charles Jennens die Heilsverkündung bis zum Erscheinen Jesu Christi am Jüngsten Tag.

Der Tradition der um Ostern stattfindenden Aufführung folgend, erklingt der **Messias**, fast 280 Jahre nach seiner frenetisch gefeierten Uraufführung, am **18. Mai um 19 Uhr** in der **katholischen Heilig-Geist-Kirche Großhansdorf**, Wöhrendamm 159. Das Ahrensburger Barockorchester führt zusammen mit dem Ahrensburger Barockchor unter der Leitung seines Dirigenten Mats Nowak das Oratorium von Georg Friedrich Händel im englischen Original auf. Als Solisten werden Miki Sawai (Sopran), Aylén Barbara Gerull (Alt), Masanori Hatusue (Tenor) und Clemens Stermann (Bass) zu hören sein. Karten können Sie für 10,- € (zzgl. Gebühren) unter www.eventbrite.de, unter der Tel.-Nr. 0152-04032377 und an der Abendkasse kaufen. Für Ihr leibliches Wohl wird in den Pausen gesorgt. ■



Hans-Joachim Höwler STEUERBERATER

*Ihr Berater im Ort für **alle** Steuerfragen*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · (63071 · Fax 65237

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ✓ | ✓ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ✓ | | |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ✓ | ✓ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ✓ | ✓ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ✓ | | |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ✓ | ✓ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ✓ | | |



SIG
Holstein

Immobilienkompetenz. Made in Holstein.

Warum sollten Sie über uns verkaufen?

- jahrelange Erfahrung
- genaue Marktkennntnis
- Bewertung Ihrer Immobilie
- Beschaffung und Aufbereitung der Unterlagen
- Erstellung eines aussagekräftigen Exposés
- Umfangreiche Interessentendatei
- Organisation und Durchführung von Besichtigungsterminen
- Verkaufsverhandlungen mit Interessenten
- Begleitung bis zum Kaufvertragsabschluss



Christine Bischoff-Magos

– Immobilienberaterin der Sparkasse seit 1995 –

Eilbergweg 6 · 22927 Großhansdorf

Telefon 04102-80000-75755 · mobil 0171-3350629

bischoff-magos@sig-holstein.de · www.sig-holstein.de

Neue Entwicklungswerkstatt für Babys und Kinder eröffnet in Siek

Johanna Rösch aus Großhansdorf, die in ihrem Atelier das eigene Label Curious & Cute für Baby- und Kinderkleidung entwickelt hatte, eröffnet am 4. Mai 2019 mit einigen Mitstreiterinnen in Siek eine Werkstatt mit einem großen Kursraum. Dort bietet ein kompetentes Team (es ist auch ein Mann dabei!) eine bunte Mischung an Kursen für Babys, Kinder und Erwachsene an. Frau Rösch möchte in dieser Entwicklungswerkstatt nicht nur ihr Konzept von kindgerechter Kleidung anbieten, sondern auch Kurse, die von qualifizierten Kursleitern durchgeführt werden.

Das breite Angebot reicht von Entwicklungsbegleitung für Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr über verschiedene Yoga-Programme bis zu praktischer und mentaler Geburtsvorbereitung. Weitere Kurse sind ›Achtsamkeit und Entspannung für Kinder ab 6‹, das Erlernen von ›Erster Hilfe am Kind‹ sowie ›Mit Kindern in Frieden leben‹. Ziel ist es, dass sich Eltern gut fühlen im Elternsein ohne Strafen und Schimpfen.

Das Angebot wird noch erweitert, da für zusätzliche Kurse noch geeignete Kursleiter gesucht werden. Johanna Rösch und ihr Team bieten allen interessierten Eltern am **Samstag, 4. Mai, von 11 bis 16 Uhr** einen attraktiven und lebendigen Rundgang durch ihre Werkstatt. Es gibt Einiges zum Zuschauen, Stöbern in der Kollektion und auch Kulinarisches. Die Adresse ist **Bültbek 31 in 22926 Siek**. Information im Internet: entwicklungswerkstatt-siek.de

■ Peter Tischer

Sommerfest im Tierheim

Auch in diesem Jahr zu seinem 55. Jubiläum lädt der Tierschutz Ahrensburg-Großhansdorf e.V. wieder zu einem Tag der offenen Tür bzw. Sommerfest ein am **Sonntag, 2. Juni, von 10–16 Uhr**, ins Tierheim, Waldreiterweg 101. Wir freuen uns, Ihnen unser Tierheim – falls Sie es noch nicht kennen sollten – vorzustellen und laden Sie zu einem Rundgang ein. Für unsere Tiere sind viele Menschen natürlich Stress, aber die meistens von den Besuchern mitgebrachten Futterspenden entschädigen sie für diesen anstrengenden Tag. Der Vorstand und unsere Tierpflegerinnen freuen sich auf die Gespräche mit Ihnen. Selbstverständlich ist auch an das leibliche Wohl gedacht. Wir freuen uns, in diesem Jahr die Rettungshundestaffel der DLRG Stormarn als Gast begrüßen zu können. Und auch für die Kinder gibt es etwas Besonderes: Ihr könnt euch von Ina und Jenny schminken lassen.

■ Monika Ehlers



ENTWICKLUNGS-WERKSTATT
by
CURIOUS & CUTE
DESIGNED FOR CHILDREN

Eröffnungsfeier
4. Mai 2019 von 11 – 16 Uhr

LEHRT UNS KENNEN, LASST EUCH MIT KUCHEN VERWÖHNEN UND SEHT, WIE UNSERE BABY- UND KINDERKLEIDUNG ENTSTEHT. MACHT BEI UNSEREN TOLLEN, KOSTENLOSEN PROGRAMMPUNKTEN FÜR DIE GANZE FAMILIE MIT UND STÖBERT IN UNSERER NEUEN KOLLEKTION. WIR FREUEN UNS RIESIG AUF EUCH!

NEU IN SIEK

Erwarten Sie Sachverstand!

Bei der Baufinanzierung brauchen Sie einen verlässlichen Partner, der Ihren Plänen mit individuellen Finanzierungskonzepten eine sichere Basis gibt. Ich berate Sie gern.



Steffen Leist e.K.

Allianz Generalvertretung
Wöhrendamm 52
22927 Großhansdorf

steffen.leist@allianz.de
www.allianz-leist.de

Tel. 0 41 02.67 86 58
Fax 0 41 02.69 16 92

Allianz 

Wolfgang Schelzig • Steuerberater

Bültbek 1 • 22962 S I E K

Unsere Tätigkeits- und Beratungsschwerpunkte für Sie im Überblick :

Finanzbuchhaltung + Lohn-/Baulohnbuchhaltung	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions-/Finanzierungsberatung
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Beratung zu Erb- und Schenkungsvorgängen
betriebswirtschaftliche Beratungen	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung

Telefon 04107 - 850 111 • Fax 04107 - 75 67 • Mobil 0174 - 187 63 11

www.steuerberater-schelzig.de • E-Mail: wschelzig@steuerberater-schelzig.de

Unsere Bürozeiten : Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Do. 9. Mai, 19:30 Uhr, Rosenhof 2

Prof. Dr. Sebastian Krastel, Institut für Geowissenschaften, Christian-Albrechts-Universität, Kiel:

»Erdbeben, Hangrutschungen, Tsunamis und andere Gefahren aus dem Meer«

Mit dem Meer verbindet man Schönes und Nützliches wie Badeurlaub oder Fischfang. Es drohen aber auch Gefahren durch Erdbeben, Hangrutschungen und Tsunamis. Sie können lokal und regional schwere Schäden anrichten und hunderttausende Opfer fordern. Das Magnitude 9.0 Erdbeben in Japan und die folgenden Tsunami-Wellen haben schmerzvoll verdeutlicht, dass Naturkatastrophen unsere schlimmsten Erwartungen übertreffen und auch in hoch entwickelten und gut vorbereiteten Ländern große Zerstörungen anrichten können. In dieser Vorlesung

werden marine Naturgefahren eingeführt und gezeigt, welche Gefahren mit ihnen verbunden sind. So können Hangrutschungen unter Wasser sehr große Dimensionen erreichen und Infrastruktur wie Plattformen und Kabel zerstören. Erdbeben führen als Folge von Bodenbewegungen zu großen Zerstörungen an Land. Unterseeische Erdbeben und Hangrutschungen können Tsunamis auslösen, die weite Küstenbereiche komplett zerstören. Tsunamis treten vor allem im Pazifischen Ozean auf, aber auch in allen anderen Meeren, wie z.B. dem Mittelmeer. Ob auch Schleswig-Holstein bedroht ist, wird ebenfalls diskutiert.

Eintritt für alle Vorträge 5,-€, ermäßigt 4,-€, Studenten u. Schüler 1,-€, Mitglieder kostenfrei

■ Priv.-Doz. Dr. Uwe Rehder

Veranstaltungen der Senioren-Union

Im Mai zieht es uns wieder in unser Nachbarland Mecklenburg-Vorpommern: Diesmal ist das Seeheilbad Graal-Müritz im Landkreis Rostock unser Ziel.

Graal-Müritz ist ein klassischer Bade- und Kurort, geprägt durch zahlreiche Bauwerke der norddeutschen Bäderarchitektur, ausgestattet mit einem 4 km langen, natürlichen Sandstrand entlang der Ostseeküste und umgeben vom Waldgebiet Rostocker Heide. Einer der Hauptanziehungspunkte ist der in den Jahren 1955–1960 vom Rostocker Gartenarchitekt Friedrich-Karl Evert angelegte Rhododendronpark Graal-Müritz. Er ist mit seiner Größe von 4,5 ha und rund 2.500 Stauden einzigartig in Mecklenburg-

Vorpommern und einer der größten seiner Art in Deutschland. Dieses Kleinod werden wir als erstes ansteuern und unseren Besuch mit einem gemütlichen Spaziergang im hoffentlich in voller Blütenpracht stehenden Park beginnen.



www.mvp.de

VERANSTALTUNGEN

◀ Anschließend geht es zum Mittagessen in das Hotel ›Haus am Meer«. Es stehen drei Gerichte zur Auswahl: 1. Gebratenes Seelachsfilet auf Blattspinat mit Kroketten; 2. Schweinerückensteak mit Letscho und Pommes Frites; 3. Tagliatelle mit Kräutersauce und Kirschtomaten. Als Dessert gibt es leckeres Schwedeneis.

Gut gestärkt fahren wir danach weiter in die Rostocker Heide zum Jagdschloss Gelbensande. Gebaut wurde es 1886/87 nach Plänen des Architekten Gotthilf Ludwig Möckel als Sommerresidenz des Großherzogs Friedrich Franz III und seiner Frau Anastasia, einer Enkelin des russischen Zaren. Wir werden die Repräsentations- etage des Jagdschlusses besichtigen, die komplett als Museum genutzt wird, und uns etwas über die wechselvolle Geschichte des Schlosses erzählen lassen und dann bei einer gemeinsamen Kaffeetafel mit der Torte ›Friedrich Franz‹ unseren Schloss- besuch ausklingen lassen.

Wir starten nach Graal-Müritz am **Don- nerstag, 16. Mai, um 8:30 Uhr ab Rosen- hof 2** mit Zustiegsmöglichkeiten an den bekannten Haltestellen. Gegen 19:30 Uhr werden wir voraussichtlich zurück in Groß- hansdorf sein.

Diese Tagesfahrt mit Busfahrt, Mit- tagessen, Museumsführung und Kaffee- gedeck kostet 47,00 € für Mitglieder und 50,00 € für Nichtmitglieder. Anmeldungen bitte unter der Telefonnummer 04534- 291084. Gäste sind herzlich willkommen!

Vorschau: Mittwoch, 19.06.2019 Tages- fahrt zur Insel Poel und nach Wismar

■ Gisela Peters

*»Einen Menschen zu ändern
ist ein schier unmögliches Unterfangen.
Am besten ist es, wenn du das Verändern
zunächst mal an dir selbst übst.«*

– DIETER HÖNTSCH –

kobold

IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANSDORF UND UMGEBUNG



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks



Waldreinigung – gewachsene Beteiligung Großhansdorfer Bürger

Am Samstag, 30. März, lockte das schöne Wetter 85 Bürger unserer Gemeinde auf den Waldparkplatz am Waldreiterweg. Die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf verstärkte mit ihrer tatkräftigen Truppe die freiwilligen Helfer an diesem Morgen. Ausgerüstet mit blauen Müllsäcken, Handschuhen und Greifzangen zog man kurz nach 10 Uhr in kleinen Gruppen los zu den einzelnen Sammelbereichen.



Georg Kunkel, Vorstandsmitglied des Heimatvereins, koordinierte die Aktion (*Abb. links*), wies darauf hin, dass die Müllsammler bitte auf den Waldwegen bleiben sollten, damit die Tiere nicht beunruhigt werden, und mahnte zur Vorsicht an den Rändern der befahrenen Ortsstraßen. In der vorgesehenen Zeit von zwei Stunden war bisher ein Bereich Großhansdorfs recht abgelegen und daher fußläufig nicht gut zu bewältigen. Dafür hatte sich der Heimatverein dieses Mal etwas einfallen lassen. Detlef Dühring hatte seinen Oldtimer, einen schmucken restaurierten Trecker samt angehängter Kutsche zur Verfügung gestellt (*Abb. unten*), damit eine Gruppe aus Eltern und Kindern zur Mierlerstede und zum Beimoorweg gefahren werden konnte. So tuckerte er mit seiner »Fuhre« zu dem abgelegenen Sammelbereich an der Ortsgrenze. Vom Alter her waren die vielen Freiwilligen gut gemischt. Etliche junge Familien mit Kindern waren dieses Mal dabei.

Dass der Einsatz sich gelohnt hatte, war vor dem Gemeindehaus der Evangelischen Kirche an der Alten Landstraße zu besichtigen: Der Bauhofmitarbeiter hatte in seiner geopferten Freizeit auf der Ladefläche seines Lkws 52 Müllsäcke angesammelt!



Theodor Fontane – zum 200. Geburtstag

Rosenhof Großhansdorf 2:
20. Mai 2019, 16.00 Uhr
Rosenhof Großhansdorf 1:
23. Mai 2019, 16.00 Uhr

In einem 90-minütigen Literaturkonzert beleuchtet die Schauspielerin Sibylle Bertsch die Hintergründe und philosophiert über die Entstehung des Romans „Effi Briest“, ergänzt durch biographische Anmerkungen zu Fontanes Leben.

Für die musikalischen Kapitel ist an diesem Nachmittag Cosmin Boeru am Piano verantwortlich.

(€ 10,50 inkl. 1 Glas Maibowle)
Wir bitten um telefonische Anmeldung!

Großhansdorf 1: **04102/69 86 69**
Großhansdorf 2: **04102/69 90 69**

Rosenhof Großhansdorf 1+2
Hoisdorfer Landstraße 61+72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de

 [facebook.com/www.rosenhof.de](https://www.facebook.com/www.rosenhof.de)

Betriebsgesellschaft Rosenhof Seniorenwohnanlage GmbH

**60+
TIPP**

Gruppenreisen mit Reisebegleitung

Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen



Wir beraten Sie gern!

KULTUR

- | | |
|--|------------|
| 13.07. Schlossfestspiele Schwerin: Anatevka
Premiumkategorie (inkl. Programmheft) | 115,- |
| 14.07. SHMF MUK Lübeck: Nigel Kennedy | ab 61,- |
| 26.07. Eutiner Festspiele: Ein Maskenball PK2: | 82,- |
| 29.07. SHMF Kieler Schloss:
St. Martin in the Fields | ab 57,- |
| 31.08. Eutiner Festspiele: Opern Gala | PK 2: 82,- |

TAGESFAHRTEN

- | | |
|---|------|
| 07.05. Rapsblütenfahrt auf der Insel Poel | 58,- |
| 09.05. Traumhafte Rhododendronblüte | 86,- |
| 11.05. Feuerwerksfahrt Hamburger Hafen | 95,- |
| 18.05. Helgoland Tagesfahrt | 95,- |
| 28.05. Spargel satt in der Reiterstadt Verden | 60,- |
| 18.06. Boltenhagen & Schloss Bothmer | 66,- |

FLUG- UND BUSREISEN

- | | |
|--|--------|
| 03.05.-06.05. Flanderns Kunststädte | 595,- |
| 08.05.-11.05. Minikreuzfahrt nach Oslo | 645,- |
| 23.05.-27.05. Bornholm | 650,- |
| 06.06.-16.06. Azoren: Paradies im Atlantik | 1350,- |
| 20.06.-26.06. Provence | 1690,- |
| 09.07.-13.07. Verona | 1290,- |
| 18.07.-22.07. Zarenstadt St. Petersburg | 1049,- |
| 19.07.-21.07. André Rieu „Sommerzauber“ | 440,- |

Wir bitten um schnelle Anmeldung.

**Alles auf
einen**



Reisen und Veranstaltungen

Klick

Alle Reisen,
 Tagesfahrten,
 Kulturausflüge,
 Radtouren
 und unser **Katalog**
 sind auch **online**

Ihr Reisepartner seit 1987

UNION Reisetem
Telefon 04102-899 723

Mo-Do: 9:30-12:00 Uhr (Jan-Mrz: auch freitags)

Stadtbüro: Rondeel 4, 22926 Ahrensburg

www.union-reiseteam.de



Die Sammler trafen sich gegen 12 Uhr traditionell im kirchlichen Gemeindehaus zu einer leckeren Erbsensuppe (Abb. oben). Die vielen Kinder wurden mit einer Süßigkeit belohnt. Ein besonderes Dankeschön gilt dem Sponsor der Müllsammelaktion, der Provinzial-Agentur Preißler, Drews und Gerber, der für die Ausrüstung und das Essen sorgte. Ebenfalls bedankt sich der Heimatverein für die starke Unterstützung bei der Jugendfeuerwehr und dem Kirchengemeinderat, der die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. Und nicht zuletzt ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Eltern mit ihren Kindern!

■ Peter Tischer

§ARAIN

E.-H. VARAIN

RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- IMMOBILIENRECHT

GROSSE STRASSE 15A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30

E.H.Varain@Kanzlei-Varain.de

April-April

Liebe Mitbürger, leider ist Ralf Strickfeld in seinem Kampf gegen Hundekot noch nicht so weit fortgeschritten, wie unser Beitrag aus der April-Ausgabe es suggeriert. Es bleibt also weiterhin dabei, an die Vernunft der Hundehalter zu appellieren, allerdings – im Kampf zwischen Bequemlichkeit und Rücksicht auf Mitbewohner siegt leider meist die Bequemlichkeit.

Sie haben unseren Beitrag doch sicher sofort als Aprilscherz identifiziert, oder nicht?

■ Die Redaktion

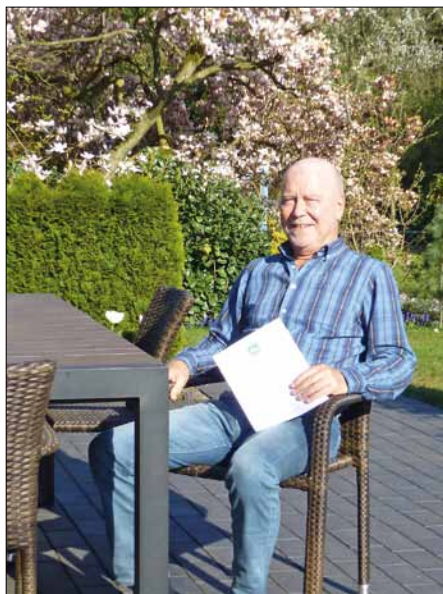
Ostereier gefunden!

Die 42 Ostereier in der vorigen Ausgabe sind alle gefunden worden, obwohl sie teilweise doch recht schwierig zu entdecken waren. Die Resonanz war groß, und einige Teilnehmer hatten nicht alle 42 gefunden. Gewinner der beiden Eintrittskarten für den ›Jazz am Morgen‹ war *Jürgen Steinbuck*, seit einigen Jahren von Ahrensburg zugezogen, glücklicher Opa von sechs Enkelkindern. Er und seine Frau fühlen sich pudelwohl in unserer schönen Waldgemeinde. Die beiden mussten die Eier ›mit

System‹ zählen und im Heft anstreichen, da sie sich immer wieder verzählt hatten.

Michaela Herklotz hatte Hilfe von ihrer 11-jährigen Tochter *Lotta*, die offensichtlich viel Spaß an dieser Art von Ostereier-Suche fand. Die beiden gewannen den Osterkorb mit hübschen Frühlingsblühern – auch dort versteckten sich einige Ostereier zwischen den Pflanzen. Doch diesmal keine gedruckten, sondern reale und aus Schoko!

■ *Richard Krumm*



KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

Er ist ein umtriebiger Mensch, der Detlef Dühring – will sagen: Er ist immer mit irgendetwas mehr oder minder intensiv beschäftigt. Seine Teilnahme an Veranstaltungen des Heimatvereins hat ihm im Ort einen gewissen Bekanntheitsgrad eingebracht: Er kutschiert vergnügte Kinder und Erwachsene mit seinem Trecker, einem Eicher-Oldtimer, durch den Ort. Zuletzt brachte er während der Waldreinigung eine ›Fuhre‹ Helfer am 30. März zum Beimoorweg.

Der Pflege und dem Betrieb des liebevoll restaurierten Treckers (luftgekühlter 16 PS starker Einzylinder) widmet er nur einen kleinen Teil seiner freien Zeit. Auf ihn angewendet ist das Wort ›Freizeit‹ etwas missverständlich. Das hört sich zu sehr nach Untätigkeit an. Als der gebürtige Trittau mit 60 Jahren in den Vorruhestand ging, suchte er nach einer ehrenamtlichen Beschäftigung, die für ihn Sinn machte. Mit 62 wollte er sich zum Busfahrer ausbilden lassen, um ›alte Leute durch die Gegend zu kutschieren‹. Ihm wurde allerdings schnell klar, dass diese Beschäftigung fürs Alter doch zu viel Verantwortung bedeutete. Er überlegte weiter, ob er sich in einer Schule

in die Nachmittagsbeschäftigung einbringen könnte. Die Erfahrungen, die er damit machte, konnten ihn aber nicht begeistern. »So ein bisschen basteln mit Kindern, die nach dem Unterricht müde und kaputt waren, das war nichts für mich«, meinte ›DD‹.

In der ›Alten Börse‹ fand eine Ehrenamtsmesse statt. Auf dieser Veranstaltung fand er am Stand des ASB das Projekt ›Der Zeitspender‹. Da ging es z.B. nicht um Nachmittagsbeschäftigung, sondern



Detlef Dühring mit einem Schüler

Arbeitslehre-Unterricht in der Helmut-Hübener-Stadtteilschule



VON ANFANG AN IN GUTEN HÄNDEN

mit Ihrem von der
DEKRA zertifizierten
Immobilienmakler

- Immobiliendienstleistung und Beratung vor Ort
- Professionelle Marktpreiseinschätzung
- Verkaufsberatung und engagierte Vermarktung
- Bebauungsplanung
- Energieausweise
- Keine Maklerkosten für Verkäufer
- Über 30-jährige Erfahrung



QM akademie
für Sachverständigen

Jan Tscholtzsch
Jan Tscholtzsch

REHWINKEL 5a
22927 Großhansdorf
Telefon 04102 - 891 025-0
Telefax 04102 - 891 025-1
E-Mail info@stadthouse.de
Web www.stadthouse.de

GUTACHTERBÜRO

DEKRA ZERTIFIZIERT

um unterrichtsbegleitende Mitarbeit in Schulen, in diesem Falle natürlich in Hamburger Schulen. Für den Schlosser-Meister und gelernten Hochbau-Techniker lag es nahe, sich an eine Schule zu wenden, die seine Fähigkeiten und Fertigkeiten im Unterricht gebrauchen konnte.

»Und so bin ich 2010 an die Helmut-Hübener-Stadtteilschule¹ in Barmbek-Nord gekommen. Und da hat alles gepasst. Die Lehrer konnten mich gebrauchen. Meine Aufgabe ist es, die Schüler im Arbeitslehre-Unterricht zu unterstützen. Die Verantwortung liegt immer bei den Pädagogen. Ich mache Vorschläge und helfe bei den Unterrichtsprojekten«, umreißt Dühring seine Tätigkeit.

Bei einem Besuch in »seinem« Unterricht wird dann schnell konkret, um was es geht. Den Schülern des 10. Jahrgangs werden im Wahlpflichtfach Arbeitslehre² Kenntnisse und Fertigkeiten in den Materialgebieten Metall und Holz vermittelt. Zusammen mit einem pensionierten Maschinenbau-

Detlef Dühring mit
seinem »Kollegen«



Ingenieur begleitet Detlef Dühning den Unterricht an einem Vormittag in der Woche. »In der Regel arbeiten wir hier zwei Doppelstunden hintereinander. Heute sind die lieben Schüler besonders eifrig, weil sie von einem Reporter beobachtet werden«, schmunzelt der Zeitspender. In der Tat ist zu merken, dass an diesem Vormittag die Kooperationsfreudigkeit der Schüler mit ihren Fachleuten sehr hoch zu sein scheint.

Die Schüler holen sich aktiv Unterstützung und lassen sich bereitwillig auf korrigierende Handgriffe ein. Es entstehen Kerzenleuchter aus Stahlblechen, die sich in unterschiedlichen Arbeitsfortschritten zeigen. »Die Geschicklichkeit und der Arbeitseifer sind in dieser Gruppe recht unterschiedlich«, erläutert Detlef Dühning den Stand der Dinge. »Außerdem sind die individuellen Entwürfe, die die Schüler umsetzen, teilweise anspruchsvoll. Da haben die dann auch lange dran zu tun.« In diesem Kurs arbeitet nur ein Mädchen, das an diesem Tag fehlt. »Holz- und Metallbearbeitung ist nicht so das Ding der Mädchen«, sagt Detlef Dühning. Um die Arbeitsunterschiede auszugleichen, gibt es eine Zusatzaufgabe. Ihm macht seine Aufgabe in dieser Barmbeker Stadtteilschule sichtlich Spaß. »Ich kann hier etwas Sinnvolles tun. Mit meinen fachlichen und handwerklichen Kenntnissen werde ich auch von Schülern und Lehrern anerkannt. Die gute Atmosphäre der Zusammenarbeit ist mir sehr wichtig. So finde ich mit den Schülern immer einen Weg, wie man etwas anders oder besser machen kann.« Detlef Dühnings Leitspruch ist immer »Geht nicht? – Gibt's nicht!«



Zuhause in Schmalenbeck lebt der in zweiter Ehe verheiratete Mann im ›Stillen Winkel‹ als für seine Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft geschätzter Nachbar. Auf den Radwanderungen des Heimatvereins sorgt er gemeinsam mit seiner Frau Carla für gute Laune. Der begeisterte Hobbyfilmer lässt es sich dabei nicht nehmen, von solchen Unternehmungen einen Film zu schaffen, wobei Schnitt und Vertonung schon professionelle Qualitäten zeigen.

Der Heimatverein kann sich glücklich schätzen, ein solch aktives und kreatives Mitglied in seinen Reihen zu haben.

■ Peter Tischer

¹ Helmut Hübener (1925 geb.) leistete als Jugendlicher in Hamburg Widerstand gegen das NS-Regime, indem er mit abgehörten Nachrichten der BBC mittels Flugblättern die ›Erfolgsmeldungen‹ der Nazis kontrastierte. Er wurde verraten, verurteilt und 1942 in Berlin-Plötzensee als jüngster Widerstandskämpfer hingerichtet. In seinem Namen hebt die Stadtteilschule die Buchstabenfolgen Mut und üben hervor.

² Wahlpflichtunterricht: An einer Stadtteilschule bzw. Gemeinschaftsschule wählen die Schüler am Ende Klasse 6 zwei zusätzliche Fächer nach ihren Neigungen aus einem Kursangebot, das die Schule in ihrem Profil anbietet. Die Wahl einer zweiten Fremdsprache ist relevant für den späteren Besuch der Oberstufe.

Im Jubiläumsjahr: elf Ehrungen und ein Vorstandswechsel

Die Bürgerinitiative ›Mehr Sicherheit in Großhansdorf‹ (BI) blickt in diesem Jahr auf ein 25-jähriges Bestehen zurück. Das schlug sich auf der Jahresmitgliederversammlung am 27. März im Waldreiteraal in zahlreichen Ehrungen nieder. Der erste Vorsitzende, Hans Jürgen Bendfeldt, konnte elf Mitgliedern die Ehrenurkunde für langjährige Mitgliedschaft überreichen. Zwei davon gingen an Mitglieder, die von Anfang an dabei waren und somit für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden. *(Foto unten, rechts außen: Vorsitzender Hans-Jürgen Bendfeldt, links davon die Geehrten mit ihren Ehrenurkunden).*

Außer diesem Rückblick gab es auch einen Blick nach vorn, der Vorstand verjüngt sich. Der langjährige erste Vorsitzende, der in den letzten Jahren die Stellvertreterposition innehatte, Jochen Kube, kandidierte nicht wieder für dieses Amt. Als Nachfolger wurde Joachim Schmidt gewählt, der im Verein als Rechnungsprüfer bekannt ist.

In einer geschliffenen Laudatio würdigte Heinrich Grüter die Leistungen des nicht mehr kandidierenden Jochen Kube. Dieser hatte den Verein in einer schwie-

rigen Situation übernommen und durch manche Fährnisse geleitet. Der Laudator hob insbesondere die unter der Führung von Kube eingeführte Digitalisierung des Vereins, die Einsetzung zahlreicher Workshops der Mitglieder zur Erneuerung der Bürgerinitiative sowie die gelungene Umsetzung der gemachten Vorschläge hervor. Anschließend überreichte der Vorsitzende Bendfeldt seinem aus dem Vorstand ausscheidenden Kollegen einen kleinen Präsentkorb – auch bei solchen kleinen Aufmerksamkeiten bleibt die Bürgerinitiative ihrem Stil als gemeinnützige Organisation treu. Kube bleibt weiterhin aktives BI-Mitglied, der für seine zahlreichen Nachttouren bekannt ist. *(Foto rechts, links Jochen Kube mit Präsentkorb, Mitte 1. Vorsitzender Hans-Jürgen Bendfeldt, rechts der Leiter der Ahrensburger Kripo, EHKH Ralf Lorenzen).*

Sehr informativ war der Vortrag vom Ersten Kriminalhauptkommissar Ralf Lorenzen. Auch zu fortgeschrittener Stunde vermochte er es, durch seine engagierte Vortragsweise sämtliche Anwesenden in seinen Bann zu ziehen. Erfreulich war, dass er den Rückgang von Straftaten, auch der



Einbruchsdiebstähle, in Großhansdorf melden konnte, aber die Aufklärungsquote war gesunken, was Lorenzen nicht beschönigte. Zur Versachlichung der öffentlichen Debatte trug sicherlich bei, dass er auch darstellte, dass $\frac{2}{3}$ der ermittelten Täter deutscher Nationalität waren, der Rest verteilte sich auf elf Nationen. ■



Altpapiercontainer im Waldreiterweg werden abgezogen

Bei allen Wertstoffsammelplätzen in der Gemeinde Großhansdorf waren immer wieder erhebliche Belastungen durch Vermüllungen zu verzeichnen. Besonders ungünstig ist die Verwehung von Müll am Standort Waldreiterweg, weil dort der angrenzende Wald belastet wird.

Vertreter der Gemeinde Großhansdorf und der Abfallwirtschaft Südholstein haben daher alle Wertstoffsammelplätze in der Gemeinde besichtigt und Verbesserungspotential gesucht. Der Containerstandort für Altpapier, Altkleider und Altglas am Waldreiterweg, Ecke Wöhrendamm wird verkleinert: die Altpapiercontainer werden am Donnerstag, 16. Mai, komplett abgezogen, zudem wird die Anzahl der Altkleidercontainer reduziert. Alle Depotcontainer werden so aufgestellt, dass sie von der Straße besser sichtbar sind.

»Zuletzt kam es immer wieder zu starken Verschmutzungen des Standortes. Wiederholt wurde Abfall neben die Container gestellt oder sogar im angrenzenden Waldgebiet entsorgt. Somit sind die Veränderungen des Standortes unum-

gänglich geworden«, so Frau Mulsow vom Umweltamt der Gemeindeverwaltung Großhansdorf.

Die Abfallwirtschaft Südholstein (AWSH) weist ausdrücklich darauf hin, dass das Abstellen von Abfällen neben den Containern eine Ordnungswidrigkeit darstellt und mit empfindlichen Strafen geahndet werden kann! Falls die Containerkapazität an einem Standort erreicht ist, sollte der nächstgelegene Sammelplatz genutzt werden, der in der Regel nicht weit entfernt ist. Eine Übersicht über alle Depotcontainerstandorte gibt es unter www.awsh.de.

Die bequemste Art der Altpapierentsorgung ist die eigene blaue Altpapiertonne. Das Beste daran: für den AWSH-Kunden entstehen hier keinerlei Kosten. Durch die Beteiligung an den Verwertungserlösen beschert die Papiertonne den AWSH-Kunden sogar noch einige Cent Guthaben pro Monat. Bestellen können Kunden die Papiertonne im Internet unter www.awsh.de oder am kostenlosen Servicetelefon unter 0800-29 74 001. ■

Die Entstehung der Straße ›Ole Koppel‹

Die Familie Holst betrieb in Hamburg ein Bauunternehmen, spezialisiert auf Wasser- und Hafenbau. Gegründet wurde die Firma von Friedrich Holst, sein Sohn Detlev trieb das Unternehmen tatkräftig zu großer Blüte voran. 1913 kaufte dieser ein Grundstück in Hoisdorf, veräußerte es jedoch bereits wieder 1919, um an der Hoisdorfer Landstraße in Großhansdorf ein Areal von etwa 6 ha zu erwerben. Dort, an der heutigen Hausnummer 110, entstand in den Jahren 1921/22 das noch heute imponierende Landhaus.

In den 1990er-Jahren wurde dann die zum Holst-Besitz gehörende Flur mit dem Namen ›Ole Koppel‹ zur Bebauung parzelliert und erschlossen. Sie befindet sich im Winkel zwischen der abknickenden Hoisdorfer Landstraße Ost und Nord. Zunächst entstanden die Gebäude mit den

Nummern 92 bis 100 an der Ostseite, es folgten jene an der Nordseite und der Bau der heutigen Straße ›Ole Koppel‹ mit den beiden Häusern Nr. 1 und 3.

An der nördlichen Einfahrt zur Ole Koppel befand sich ursprünglich auch die alte Kate, in der die Familie Dabelstein und der letzte Nachtwächter Großhansdorfs, Martin Maas, mit seiner Mutter wohnte. 1931 ließ Holst das ›Schäferkate‹ genannte Gebäude umbauen, Anfang der 70er-Jahre wurde es dann wegen Baufälligkeit abgerissen.

Die drei Bilder rechts wurden in etwa aus der gleichen Perspektive aufgenommen, man blickt jeweils von der Koppel auf die nördliche Hoisdorfer Landstraße, wo sich heute die Einfahrt zur Straße Ole Koppel befindet.

■ Detlef Kruse



um 1930



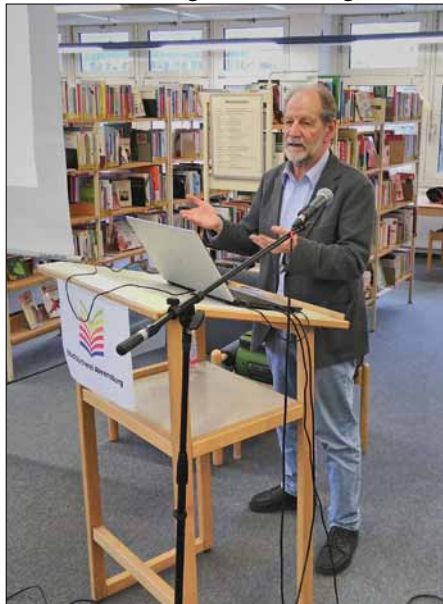
1998



2019



Bei Günther Jauch gab es mit Sicherheit einmal die Frage ›Was ist der Eiserne Vorhang?‹. Wer diesen ›Vorhang‹ nicht mehr aus eigener Anschauung kannte, wusste die Antwort entweder aus seiner Schulweisheit oder hatte keine Ahnung. Letzterer Möglichkeit zu begegnen hat sich der Abgeordnete der Grünen im Europa-Parlament Michael Cramer zur Aufgabe gemacht. Unter der Überschrift ›Radeln gegen das Vergessen‹ hielt Michael Cramer am 1. März in der Stadtbücherei Ahrensburg einen Vortrag mit ein-



druckvollen historischen und aktuellen Bildern über den ›Europa-Radweg Eiserner Vorhang‹. Bis 1989 war Europa von Kirkenes an der Barentsee bis nach Edirne am Schwarzen Meer durch eine tödliche Grenze geteilt. Wollten Menschen von Ost nach West, galten sie als ›Grenzverletzer‹ und riskierten erschossen oder lange Jahre im Gefängnis eingesperrt zu werden. Heute kann man sich diese Grenze mit dem Fahrrad in Erinnerung bringen.

Aus persönlichem Erleben erzählte Cramer, er habe als 12-Jähriger in der Zeitung zutiefst erschrocken die Überschrift gelesen ›Droht ein neuer Weltkrieg?‹. Jeder wusste damals, dass an dieser Grenze der Kalte Krieg jederzeit wieder ›heiß‹ werden konnte. ›Wer sich nicht erinnern will, der riskiert, dass er die alten Fehler wiederholen muss‹, meinte der Referent.

Die Route führt auf einer Länge von 10.400km durch 20 verschiedene Länder, davon sind 14 heute Mitglieder der EU. Man radelt auch durch viele Nationalparks mit interessanter Fauna und Flora. Der Radweg verbindet einzigartige Landschaften, die – da sie Teil der Grenzgebiete waren – jahrzehntelang vom Menschen unberührt blieben. Auf der Strecke erlebt man verschiedene Gebäude, Monumente, Museen und Attraktionen, die uns an die Geschichte der Spaltung Europas und sein friedliches Ende durch die ›Samtene Revolution‹ in Osteuropa erinnern. Die Radfahrer besuchen unterwegs 14 Welterbestätten und gelangen an die Küsten von drei Meeren.



Der Radweg entlang des Eisernen Vorhangs hat im Laufe der vergangenen Jahre eine bedeutende Unterstützung von Seiten der Europäischen Institutionen erhalten. Im Jahr 2005 erkannte das Europäische Parlament den »Iron Curtain Trail« als Vorzeigeprojekt für den nachhaltigen Tourismus an und forderte die Mitgliedsstaaten zur Unterstützung auf. Sein Initiator war Michael Cramer, der zuvor bereits den Berliner Mauerradweg in der deutschen Hauptstadt gegründet hatte. Er ist weiterhin aktiv an der Entwicklung der EuroVelo 13 beteiligt, wie der Europäische Fernradweg offiziell heißt. Für weitere Informationen, einschließlich einer Datenbank mit neuen Nachrichten rund um die Route, kann man seine Webseite besuchen: www.michael-cramer.eu

■ Peter Tischer



Reisetransfer zu den Flughäfen, Bahnhöfen und Schiffsanlegern

- Tour und Retour zum Festpreis
- Kindersitze ohne Aufpreis
- Großraumtaxi bis 6 Fahrgäste
- Urlaubsfahrten Tür zu Tür!
- Ausflugsfahrten, Tagesfahrten

ILLING

Taxenbetrieb seit 1978

041 02 **6 10 16**

Der noch junge FC Schmalenbeck United 2016 e.V. hat sich innerhalb von knapp drei Jahren mit inzwischen mehr als 100 Mitgliedern zur festen Adresse für erfolgreichen Kinder- und Jugendfußball in Großhansdorf entwickelt. Als es im Sommer 2016 aus verschiedenen Gründen für junge Kinder keine Perspektiven mehr gab, in der Waldgemeinde Vereinsfußball zu spielen, entwickelten vier Großhansdorfer Freunde aus einer vagen Idee mit großem Engagement die Gründung eines neuen Fußballvereins: Unter Einbeziehung zahlreicher Eltern wurde der FC Schmalenbeck United – kurz FCSU – geboren.

Selbsterklärtes Ziel des Vereins ist es, jedem Kind die Freude am Fußball zu vermitteln und alle Kinder Schritt für Schritt weiterzuentwickeln. Dabei wird neben der sportlichen Ausrichtung auch ein Schwerpunkt auf die soziale Komponente gelegt. Eine Kernsäule dieser Clubphilosophie ist der Fokus auf eine professionelle Trai-



ningsarbeit. Dabei setzt der FCSU auf ein qualifiziertes und motiviertes Trainer-team. Bereits im vergangenen Jahr konnte ein international erfahrener Coach mit UEFA-B-Lizenz gewonnen werden. Zwei weitere Trainer haben die Aufnahmeprüfung am DFB-Stützpunkt in Malente mit Bravour bestanden und ihre

Ausbildung zur DFB-B-Lizenz erfolgreich begonnen. Dazu Felix Ihde, Vorstandsvorsitzender und Trainer im FCSU: »Die regelmäßige Ausbildung in Malente ist ein toller und wertvoller Impulsgeber für die Trainingsgestaltung mit unseren Kindern. In diesem Zusammenhang freuen wir uns sehr, dass wir aufgrund unserer Qualifizierungsmaßnahmen mit dem FCSU seit kurzem auch »Offizieller Ausbildungspartner des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbands« sind.«

Dass dieses Konzept offensichtlich die Bedürfnisse der Kinder und Eltern sehr gut bedient, zeigen die stetig wachsenden Mitgliederzahlen. Zunehmend suchen

dabei auch Fußballer aus Großhansdorfs Nachbargemeinden Anschluss in dem sympathischen Verein. In der kommenden Saison wird Schmalenbeck United mit Mannschaften in den Altersklassen D-/E-/F- und G-Jugend (Jahrgänge 2007–2014) am Spielbetrieb teilnehmen. Für die noch Jüngeren gibt es zudem einen Fußball-Kindergarten als Angebot. Unterstützt von einem



vierköpfigen Beirat arbeitet der aktuelle Vorstand um Felix Ihde (Vorsitzender), Thorsten Stanko (Finanzen) und Michael Brandt (Kommunikation) gemeinsam mit den Trainern engagiert an der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Professionalisierung ihres Vereins.

Am **Montag, 20. Mai**, haben interessierte Eltern und Kinder die Chance, den FC Schmalenbeck United persönlich kennenzulernen: Von **17–18:30 Uhr** lädt der Verein zu einem offenen Sichtung- und Schnuppertraining ein. Auf dem **Sportplatz** in Großhansdorf, **Kortenkamp 6a**, gibt es dann die Möglichkeit zum Mittrainieren und Kennenlernen des Trainerteams. Allgemeine Infos und Kontakte finden Interessierte unter www.fc-schmalenbeck.de. ■



Neues von der LungenClinic Großhansdorf

Die LungenClinic Großhansdorf eröffnet als erste Klinik in Norddeutschland eine pneumologische Frührehabilitation und bietet ab sofort im Rahmen seines stationären Angebots sechs klinische Therapieplätze für Patienten an, die beispielsweise nach einer Langzeitbeatmung noch eine akutmedizinische Behandlung benötigen und weiter stabilisiert werden müssen. Ein interdisziplinäres Team aus Fachärzten, Pflegekräften, Physio- und Atemtherapeuten, Psychologin und weiteren Experten baut die Patienten so weit wieder auf, dass sie im Anschluss daran in der Lage sind, sich selbstständig zu versorgen und die nächsten außerklinischen Rehabilitationsmaßnahmen wahrnehmen zu können. »Mit diesem neuen Angebot

schließt die LungenClinic Großhansdorf eine wichtige Versorgungslücke zwischen Intensivstation und Anschlussheilbehandlung dieser oft schwer kranken Patienten«, so Susanne Quante, Kaufmännische Geschäftsführung. ■

Sudoku-Lösung vom November:

1	4	6	3	7	9	8	2	5	8	6	9	2	7	4	3	5	1
5	7	9	6	8	2	1	4	3	5	7	3	6	1	8	4	9	2
2	3	8	5	1	4	6	9	7	1	4	2	9	5	3	6	7	8
8	5	3	4	6	1	2	7	9	3	1	6	7	4	5	8	2	9
9	2	1	7	3	5	4	6	8	2	5	4	1	8	9	7	6	3
7	6	4	9	2	8	5	3	1	9	8	7	3	6	2	5	1	4
6	9	2	1	5	7	3	8	4	4	3	1	5	9	7	2	8	6
3	1	7	8	4	6	9	5	2	6	2	5	8	3	1	9	4	7
4	8	5	2	9	3	7	1	6	7	9	8	4	2	6	1	3	5

Sponsorensuche für Reisekosten

Der Asante sana e.V. Tansania Förderverein kann in diesem Jahr 2019 auf insgesamt zehn erfolgreiche Jahre Vereinsarbeit zur Entwicklung der Partnerschule in Tansania zurückblicken.

Durch das Engagement zweier Lehrkräfte des Emil-von-Behring-Gymnasiums, nämlich Frau Brigitta Carstensen und Frau Ilona Lowin-Jacobsen, wurde die Nkoasenga Secondary School zur Partnerschule des Großhansdorfer Gymnasiums. In der tansaniaschen Schule, einer weiterführenden staatlichen Schule, werden zurzeit 296 Jungen und Mädchen gemeinsam bis zum mittleren Bildungsabschluss unterrichtet.

Der Asante sana Verein setzt sich für die Bildung an dieser Nkoasenga Secondary School ein, indem er Projekte verschiedenster Art (z.B. bauliche Maßnahmen, Solaranlagen, Schulbücher, naturwissenschaftliche Laborausrüstung etc.) unterstützt. Dabei wird versucht, möglichst nachhaltige Projekte durchzuführen. Das Geld dafür stammt aus dem Adventsbasar des Emil-von-Behring-Gymnasiums, aus Mitgliedsbeiträgen und aus Spenden



von Privatpersonen sowie von einigen weiteren Institutionen deutschlandweit.

Das vom Verein mit entwickelte Unterrichtsmaterial wird am Emil-von-Behring-Gymnasium zum Thema ›Tansania und ich‹ im Wahlpflichtkurs ›Globales Lernen‹ in Klasse 8 eingesetzt. Über mehrere Jahre hatte der

Asante sana e.V. Gelder angespart, um die Bildungssituation in Nkoasenga zu verbessern und weitere nachhaltige Projekte zu initiieren. Nach relativ kurzer Planungsphase konnte im Jahr 2015 der Neubau eines Küchengebäudes realisiert werden, in dem wesentlich nachhaltiger und hygienischer für die ca. 300 Schüler der Partnerschule gekocht werden kann. Die neuen, gut isolierten Öfen verbrauchen wesentlich weniger Brennholz als die offenen Kochstellen in der alten Kochhütte. So kann der drohenden Erosion durch Abholzung ein Stück weit entgegengewirkt werden.

Inzwischen wurde durch die Unterstützung eine enorme Verbesserung der Bildungssituation in vielen Bereichen bewirkt. Direkt abzulesen ist das an der Verbesserung der Prüfungsergebnisse der Abschlussexamina. Es bestehen immerhin 75 % der Schüler die Prüfung im Vergleich zu nur 25 % im Jahr 2012.

Neben der Fertigstellung der ›Schulmensa‹, in der nun das ganze Jahr über witterungsunabhängig Mahlzeiten eingenommen werden können und mit der ein Ort



*Das Lehrerkollegium der
Nkoasenga Secondary School
mit Brigitta Carstensen*

für Versammlungen geschaffen wurde, konnte ein naturwissenschaftlicher Fachraum fertiggestellt und zum Teil so ausgerüstet werden, dass die Schüler in Chemie und Physik nun auch Experimente selbst durchführen können und damit eine deutlich bessere Basis für die nationalen Examina haben.

Seit 2009 finden jeweils in den Sommer- oder Herbstferien Begegnungsreisen nach Tansania statt, an denen bisher immer Lehrer oder auch Schüler teilnahmen. Diese Reisen erfolgen immer auf eigene Kosten der Beteiligten. Bei diesen Reisen wird eng mit den Schulleitern und Kollegen vor Ort zusammengearbeitet, und diesen nach der Abreise auch immer Vieles zur Nachbereitung dagelassen, was innerhalb von wenigen Wochen in Afrika nicht zu schaffen war. Dadurch wird vor allem den tansanischen Schulleitern ungefragt viel Extraarbeit aufgebürdet, die diese auch gern und immer gewissenhaft erledigen. Um die Zusammenarbeit auf Augenhöhe weiterzuführen und die Einsatzbereitschaft des afrikanischen Kollegiums zu würdigen, würde der Verein sich wünschen, den seit 2015 an der Nkoasenga Secondary School tätigen Schulleiter Mr. Amos D. Msengi und eine seiner langjährigen Kolleginnen als Delegierte der Nkoasenga Secondary School, einmal zu einem Gegenbesuch nach Großhansdorf einzuladen.

Bei einem monatlichen Lehrergehalt von ca. 240,-€ können die afrikanischen Kollegen die Pass/Visumskosten (bis zu 200,-€) und reinen Reise-/Flugkosten (ca. 800,-€) unmöglich allein aus eigenen Mitteln bestreiten. Da die begrenzten Vereinsgelder aber einzig für den Einsatz am Schulort bestimmt sind, benötigt der Verein für dieses spezielle Vorhaben zur Vertiefung der Partnerschaft besondere



Sponsoren. Zusätzliche Kosten für Unterkunft und Verpflegung der beiden Gäste würden nicht entstehen, da die Familien Carstensen und Lowin-Jacobsen die Gäste für die Dauer ihres Besuchs aufnehmen und auch das Besuchsprogramm ermöglichen würden.

Es wäre schön, wenn sich Mitstreiter für dieses Projekt finden würden und es dem Verein und seinen Förderern gelingt, die zusätzlich nötigen Spendengelder aufzutreiben, um einen Gegenbesuch der Schulleitung aus Tansania bis spätestens Mitte 2020 zu realisieren. Spenden überweisen Sie bitte auf folgendes Konto mit dem Stichwort: Deutschlandbesuch, Sparkasse Holstein IBAN: DE30 2135 2240 0135 8420 03, BIC: NOLADE21HOL. Der Verein ist natürlich gemeinnützig und berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Weitere Informationen über die Arbeit des Asante sana e.V. Tansania Fördervereins finden Sie auf der neu gestalteten Homepage unter <https://www.asante-sana-ev.org>. Dort finden Sie auch den Mitgliedsantrag, falls Sie sich entschließen, dem Verein zum Jahresbeitrag von 6,00€ bis 12,00€ beizutreten. Zum Abschluss bleibt noch der Hinweis auf das neue Motto an der Nkoasenga Secondary School: »Together we can do it.« Der Verein freut sich auf viele helfende Hände.

■ Yvonne Krohn-Wolter

Das Mädesüß

Das Mädesüß (*Filipendula ulmaria*) gehört zu den Rosengewächsen. Sein deutscher Name ist etwas irreführend: Statt, wie zu vermuten ist, ›süßes Mädchen‹ bedeutet der Ursprung ›Met versüßen‹. Es wurde als Extrakt zum Süßen von Met und auch von Bier verwendet. Deutschen Chemikern gelang es zum Ende des 19. Jahrhunderts, Salicylsäure aus dem Mädesüß zu isolieren. Sie benannten sie nach dem alten Namen der Pflanze Spiraeasäure. Später wurde die Säure synthetisch hergestellt und Acetylspiraeasäurein genannt, das geschaffene Mittel kam abgekürzt als ›Aspirin‹ auf den Markt und ist heute welt-



Foto: Arnold, www.awl.ch



weit als Medikament nicht mehr wegzudenken.

Das Mädesüß wird bis zu 1,5 m hoch, die Blüten sind stark duftend. Es ist bei uns auf etwas feuchten Böden weit verbreitet.

■ Detlef Kruse



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzenarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

info@frankschypkowski.de · www.schypkowski.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Blicken wir jemandem direkt in die Augen, so erkennen wir Emotionen wie Feindseligkeit, Freundlichkeit, Ablehnung. Augen sind also Signalgeber. In der Tierwelt verraten Augen, ob Gefahr besteht oder nicht. Allerdings nicht so ausgeprägt direkt vom Auge ausgehend wie bei uns Menschen. Bei den Tieren ist es die Stellung der Augen innerhalb des Schädels, die eine Botschaft bewirkt.

Wenn die Augen am Kopf nach vorn ausgerichtet sind, so handelt es sich um Jäger. Zum Beispiel Hunde, Katzen, Eulen,



Greife, Luchse, etc. Die Augenstellung ermöglicht es, potentielle Beute zu fixieren und einen erfolgversprechenden Angriff durchzuführen.

Bei Beutetieren, die sich nicht durch Jagd ernähren, ist es wichtig, Angreifer früh zu erkennen, um sich durch Flucht zu retten. Deshalb stehen ihre Augen seitlich am Kopf, um einen möglichst großen Sektor ihrer Umgebung abzudecken. Beispiele sind Pferde, Kühe, die meisten Vögel, jagdbares Wild, etc.



Offensichtlich sind Tiere in der Lage, Erfahrungen genetisch an die Nachfahren abzugeben. Ein bei Menschen aufgewachsener Affe gerät beim Anblick einer Schlange in Panik, obwohl er noch nie eine Schlange gesehen hat. Vögel ergreifen beim Flugbild eines Greifvogels die Flucht, obwohl sie selbst noch nicht angegriffen wurden. So wird von Tieren offensichtlich auch das Schema der Augenpositionierung erkannt, um eine Freund-Feind-Analyse vorzunehmen. Wenn ein Star auf dem Rasen nach Futter sucht, zeigt er keine Reaktion, wenn sich neben ihm eine Amsel oder eine Bachstelze niederlässt. Würde aber beispielsweise ein Sperlingskauz dazustoßen, wäre eine sofortige Flucht die Folge, obwohl der Sperlingskauz wegen seiner geringen Größe keinerlei Gefahr darstellt.

Auch in der Insektenwelt hat man sich auf Augen als Freund-Feind-Indikator eingestellt. Einige Nachtfalter haben auf ihren Unterflügeln ein deutliches Augenmuster, das bei Gefahr durch Verschieben der Vorderflügel plötzlich sichtbar wird. Das Tagpfauenauge, das in Ruhestellung die Flügel über dem Körper zusammen-



legt, öffnet diese blitzschnell und macht die Augen sichtbar. Das Schema ›Augen vorne = Angreifer‹ jagt dem Fressfeind des Falters einen solchen Schrecken ein, dass er sofort die Flucht ergreift, um sein eigenes Leben zu retten.

■ Detlef Kruse

Der Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Leider ist auch dieser bemerkenswerte Vogel seltener geworden, seit 2015 wird er auf der Roten Liste geführt. Besonders niederschlagsstarke Jahre machen den Jungvögeln zu schaffen, allerdings auch die in Frankreich und Südeuropa leider immer noch praktizierte Jagd auf den Kiebitz auf dem Zug in sein Winterquartier. Am Weg zur Mielerstede konnte man auf einer Wiese die akrobatischen Flugkünste des Kiebitzes bewundern – jedoch ist er inzwischen auch dort verschwunden. Bis vor wenigen Jahrzehnten galten Kiebitzeier als eine besondere Delikatesse, die der Landbevölkerung eine attraktive Nebeneinnahme versprach. Aus einem Ort in Niedersachsen wurden dem Reichskanzler Otto von Bismarck jährlich zu seinem Geburtstag am 1. April einhundert Kiebitzeier überreicht. Der Gesetzgeber hat hier durchgegriffen, das Sammeln von Kiebitzeiern ist seit den 1950er-Jahren verboten, was inzwischen dazu führte, dass die Kenntnis über diese Unsitte erfreulicherweise aus den Köpfen unserer Mitmenschen verschwunden ist.

Kiebitze treffen bereits ab Februar aus ihren Winterquartieren bei uns ein. Sie erreichen uns im Schwarmflug und verteilen sich dann auf ihre Reviere. Schon beginnen die Männchen mit ihren Imponierflügen, mit denen sie Weibchen beeindrucken wollen. Begleitet von ihren typischen Rufen steigen sie steil empor, drehen sich um ihre eigene Achse, taumeln, stürzen senkrecht auf den Boden hinab, um kurz davor wieder aufzusteigen. Es ist ein für uns Menschen sehenswertes Schauspiel.



Nachdem sich das Weibchen für einen Nistplatz entschieden hat, wird eine Mulde gescharrt, in die vier gut getarnte Eier gelegt werden. Bebrütet werden sie hauptsächlich vom Weibchen, während der Hahn aufmerksam in der Nähe über das Gelege wacht. Vermeintliche Feinde in der Luft und auf dem Boden werden heftig im Sturzflug attackiert und vertrieben. Sollten Bodenfeinde sich davon nicht beeindrucken lassen, führt der Kiebitz ihnen ein Schauspiel vor: er lässt einen Flügel hängen, bewegt sich hüpfend und flatternd in die dem Nest entgegengesetzte Richtung. Der Feind hält ihn für eine leichte Beute.

und folgt ihm. Kurz bevor er den Kiebitz erreicht, fliegt dieser einige Meter weiter und zieht die gleiche Show ab. Wenn der Bedroher weit genug vom Gelege wegge- lockt wurde, steigt der vermeintlich Kranke in die Luft und lässt seinen Ruf ertönen, um dem Räuber ein ›ätsch‹ nachzurufen.

Die jungen Kiebitze sind Nestflüchter, kaum geschlüpft laufen sie bereits umher. Die Henne führt sie unmittelbar in höhe- ren Grasbewuchs, wo sie mit ihrem gut getarnten Daunenkleid kaum auffallen. Bei Gefahr drücken sie sich reglos an den Boden und machen sich damit nahezu un- sichtbar. – Übrigens: ›kiebitzen‹ im Sinne von beobachten oder zuschauen hat nichts mit diesem Vogel zu tun, es stammt aus der Gaunersprache: ›Kiebitschen‹ bedeutet dort untersuchen oder durchsuchen.

■ Detlef Kruse



Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

www.doerrhoefer.com

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com



... es geht auch anders!

ANDRÉ HAHN Bestattungen seit 1872

**Ammersbek – Ahrensburg – Bargteheide – Großhansdorf –
Region Bad Oldesloe – Lübeck und in ganz Hamburg**

Wir bieten: Eigene Trauerterne, Klimaräume und Abschiedskapelle.
Wir kümmern uns um: Sarg- und Urnenbestattungen auch als
Vorsorge für Friedhof/Ruheforst/Seebestattung und aller alternativen
Formen. Wir beraten Sie gern bei Ihnen zu Hause oder in unseren
Beratungs- und Ausstellungsräumen mit einem Blick in die Tenne.
Fahrservice nach Ammersbek oder private Beratung in der Sieker
Landstraße in Großhansdorf möglich.

www.trauerhahn.de ~ 04102 / 23920 Tag und Nacht ~ Ammersbek-Hornaue, Lübecker Str. 25

Feuerbestattungen ab 999,- €* inkl. anonymen Beisetzung ohne Benennung des Ortes oder

Urnentrauerfeier Mo.-Fr. auf dem Friedhof Ihrer Wahl ab 2050,- €* plus Kapellenmiete oder in unserer Trauerterne Mo.-So. ab
2250,- €* zum Festpreis für 90 Minuten.

*plus etwaiger Gebühren wie Krankenhaus/Grabkosten/Urkunden/Vorkosten

Die vorherrschende Farbe blühender Wallhecken (norddeutsch: Knicks) im Mai ist Weiß. Nachdem die Schlehen abgeblüht sind, übernehmen jetzt die Blütenteppiche des Weißdornes den Schmuck der Heckenbänder, begleitet von den Dolenschirmen des Wiesenkerbels. Dazwischen setzen Blütensterne der Sternmiere kleine weiße Akzente. Wir kennen zwei Arten: Den Eingriffeligen Weißdorn und den Zweigriffeligen Weißdorn. Aus natürlichen Kreuzungen zwischen diesen beiden Arten sind mittlerweile Variationen der Blattform entstanden, mit der sich die Weißdorne kaum unterscheiden lassen.

Die schönen Blüten des Weißdorns gehören zum Mai wie die ersten warmen Nächte. Sie entfalten ihre weißen bis rötlichen Blütenkelche um den 12. Mai herum. In früheren Zeiten wurden sie mit dem Maifeiertag in Verbindung gebracht. Vor der Neufestsetzung des Kalenders (1752) lag der Maifeiertag am heutigen 12. Mai, also zur Zeit der vollen Weißdornblüte.

Früher war der Maitag ein Fest, um den einziehenden Sommer zu begrüßen. Die Menschen zogen in Scharen hinaus in die Natur, um Weißdornzweige zu schneiden und damit Häuser und Kirchen zu schmücken. Eine Girlande aus blühenden Weißdornzweigen über der Eingangstür schützte Haus und Hof vor Blitzen. Junge Mädchen hofften auf ewige Schönheit, wenn sie ihr Gesicht mit dem morgendlichen Tau von blühenden Weißdornen wuschen.

Wie vielen anderen Pflanzen wurden auch dem Weißdorn im Mittelalter übernatürliche Kräfte nachgesagt: Unsere Urahren glaubten, es bringe Unglück, Weißdornblüten ins Haus zu tragen. Binnen Jahresfrist werde dann ein Familienmitglied sterben. In manchen Gegenden glaubte man, es sei ratsam, keine Blätter von den alten Sträuchern abzuzupfen, weil sich hier Feen und Elfen trafen. Der Mythos des

Weißdorns entstand vermutlich verstärkt in der Zeit der Pestepidemien, als der ›Schwarze Tod‹ ganze Landstriche entvölkerte. In den menschenleeren Gegenden breiteten sich die Weißdorne sprunghaft aus, weil die Felder nicht mehr bestellt wurden. Etwas Ähnliches lässt sich im Naturschutzgebiet Höltigbaum beobachten. Hier hat sich der Weißdorn auf den mageren Böden ebenfalls ausgebreitet. Im Mai ist dort eine Wanderung hoch attraktiv.

Das negative Image des Strauches mag auch mit den Duftstoffen der Blüten zusammenhängen. Blühende Büsche verbreiten einen aasartigen Duft, der durch die Substanz Trimethylamin hervorgerufen wird. Für die Menschen des 14. Jahrhunderts roch dieser Duftstoff ähnlich wie die pestverseuchten Dörfer.



Zu anderen Zeiten galt der Weißdorn allerdings als Symbol der Hoffnung, der Fruchtbarkeit und des Eheglücks. Der Glaube, ein an Gründonnerstag geschnittener Zweig halte Blitze vom Haus fern, wurde durch die Christianisierung befestigt, da man sagte: »Unter einem Dorn ward' Jesus gebo'r'n.«

In der mittelalterlichen Medizin hatte der Weißdorn einen festen Platz. Seine

Inhaltsstoffe lieferten ein wichtiges Herz-Kreislauf-Mittel und halfen gegen hohen Blutdruck. In modernen Kräuterbüchern taucht er wieder auf. Der Weißdorn wirkt cardiotonisch, er vermag niedrigen und hohen Blutdruck zu korrigieren und wirkt beruhigend und heilsam bei Schlafstörungen.

■ Peter Tischer

Der Einsatz von »Insekten-Hotels«

Nisthilfen für Solitärbienen, sogenannte »Insekten-Hotels«, gibt es inzwischen in allen Bau- und Pflanzenmärkten, in Gärtnereien, und sogar die Discounter bieten diese hin und wieder an. Ihr Einsatz im häuslichen Garten und auch auf Balkonen ist absolut begrüßenswert, denn rund ein Siebtel der mitteleuropäischen Wildbienen nutzen vorhandene Hohlräume wie Käferfraßgänge oder hohle Pflanzenstängel zur Anlage ihres Nestes. Das Hotel ist eine wirkungsvolle Unterstützung.

Allerdings muss man dabei wissen, dass ein Insekten-Hotel nur über einen ganz geringen Unterhaltungsfaktor verfügt. Ein Nachbar erzählte mir kürzlich, dass er von seiner Tochter ein solches Hotel geschenkt bekam. Da es aber für ihn offensichtlich von den Insekten nicht angenommen wurde, hat er es abgenommen und entsorgt.

Wer durch Anbringung einer solchen Nisthilfe eine wimmelige Situation wie vor dem Stock der Honigbiene erwartet, liegt völlig daneben! Man wird kaum eine Wildbiene zu Gesicht bekommen, denn sie sind meist klein und unauffällig gefärbt, und es sind nur die Weibchen, die je nach Art Pollen, Nektar oder lebende Nahrung wie Insektenlarven für die Nachkommen in die Brutröhre eintragen. Zudem zieht sich der Eintrag artabhängig von März bis September hin.

Es ist also äußerlich nicht viel los am Insekten-Hotel. Dass sich innerlich einiges getan hat, erkennen Sie, wenn Sie sich die Öffnungen einmal näher anschauen. Sie werden feststellen, dass etliche von ihnen geschlossen sind. Die Mutterbiene hat die Röhre nach Eintrag der Larvennahrung und der Unterbringung der Eier zugemau-



ert. Dort drinnen verzehren die nach wenigen Tagen geschlüpften Larven die Nahrung innerhalb von zwei bis vier Wochen, und die meisten Arten überwintern dann als Larve in der Röhre. Im Frühjahr erfolgt die Verpuppung, und nach einem zwei- bis dreiwöchigen Puppenstadium verlassen die fertigen Wildbienen die Brutröhre – zeitlich genau abgepasst auf das Vorhandensein der Larvennahrung ihrer Art. Dass eine Biene die Röhre verlassen hat, erkennen Sie meist an noch vorhandenen Krümel des Verschlusszementes.

Wenn Sie also ein Insekten-Hotel bei sich angebracht haben, erwarten Sie bitte keine deutlich sichtbare Zunahme der Population in Ihrem Umfeld. Beschränken Sie sich auf die Beobachtung der Anlage und erfreuen Sie sich an der Zunahme der geschlossenen Röhren. Es ist ein bescheidener Dank der Wildbienen, gibt Ihnen aber die Gewissheit, einen Beitrag zur Arterhaltung geleistet zu haben.

■ Detlef Kruse

Am Hopfenbach 19
22926 Ahrensburg
Telefon 04102-4 1234 · Fax 437 49
Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 10-12 Uhr
www.schmidtundjahn.de



**Rollladenbau · Markisen · Vordächer
Terrassenüberdachungen · Plisse
Insektenschutz · Garagentore**

Sudoku: Jede Ziffer von 1 bis 9 wird in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem 3x3-Feld nur einmal eingetragen.

							8	
6	8	4				5	9	3
	5	3	8			6	7	
4		6		8		5	9	7
				5	7	4	6	
5		7	2	6		1	3	8
	3	1	5			8	4	
		5		4	3	2	7	
	4	2	6		8		5	1

Schwierigkeit: sehr einfach

	9	1		7			2	
	3	2					6	1
				3			8	9
	5	7			8	6	4	
1	8		9			2		
	6	3		5		1		8
3				4		8	1	
	4	9						2
	1	8		6				

Schwierigkeit: mittel Lösung vom Nov.: Seite 27

Bilderrätsel 146: Wie gut kennen Sie Ihr Großhansdorf?



Der Rest eines stattlichen Baumes, abgesägt, weil er offensichtlich hohl und umsturzgefährdet war. Der Stumpf modert vor sich hin und stört nur noch die Einfahrt zum Grundstück. Doch die Anlieger machen das Beste daraus, wie man sieht: Der hohle Bereich wird liebevoll mit Frühlingsblüchern bepflanzt, ein echter Hingucker!

Das Foto ist ganz aktuell. Haben Sie das auch entdeckt und wissen, wo das ist? Falls ja, dann melden Sie sich bei der Redaktion oder beim Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Wenn Sie nur den Anrufbeantworter hören, nennen Sie bitte ebenfalls Ihre Adresse und Telefonnummer. Aus den Anrufern mit der richtigen Lösung wird in der Woche nach

Erscheinen des Waldreiters von Redaktion und Verlag der/die Gewinner/in ausgelost. Er/sie erhält eine Freikarte zu einer Schmalenbecker Abendmusik nach Wahl und wird beim nächsten Bilderrätsel bekanntgegeben.

Das letzte Bilderrätsel vom November zeigte den Teich unter der Brücke vom verlängerten Ostring an der Kreuzung Manhagener Allee / Am Aalfang, gerade schon außerhalb von Großhansdorf. Richtig geraten hatte und ausgelost wurde Herr Werner Jordan aus dem Eilbergweg. Herzlichen Glückwunsch!

Falls auch Sie ein Foto für ein Bilderrätsel haben, schicken Sie es gern per E-Mail an den Verlag (siehe Impressum).

■ Richard Krumm



Einiges über Mutschmann

Im Januarheft gab es ja den mehrseitigen Bericht ›Flucht und Zuflucht‹ von Herrn Tischer. Er entstand in mehreren langen Gesprächen, in denen ich über den langen Weg meiner Familie von Estland, über den damaligen ›Warthegau‹ und Thüringen bis hier nach Großhansdorf berichtete. Nach der Veröffentlichung wurde ich häufiger darauf angesprochen, und wir beide – Mutschmann und ich – freuten sich über diese Resonanz.

Es gab allerdings auch eine Gegendarstellung. Vor kurzem war ich auf Einladung von Peter Berndt wieder im Stormarner Schriftstellerkreis. Dabei hatte ich die Gelegenheit, die beanstandeten Stellen des Artikels mit Herrn Westermann anzusprechen. Die Kritik trifft natürlich sachlich zu, und die angesprochenen Behauptungen und Formulierungen bedaure ich. Es hat aber damit zu tun, dass die gemeinsame Arbeit an diesem Bericht etwas schwierig war, dass es dabei

sozusagen zwei Autoren gegeben hat. Ich sprach dann mit Herrn Tischer am Telefon darüber, und er ist mit meinen Erklärungen einverstanden. Dann fügte er noch hinzu: »Typisch Presse ...« – Damit ist diese Sache jetzt bereinigt, und ich freue mich, nun im Schriftstellerkreis Mitglied sein zu dürfen.

Viele Leser meiner Beiträge schätzen besonders die Geschichten mit Mutschmann und freuen sich, wenn sie hinten im Heft, außer Gedichten, etwas über ihn finden. Und in diesem Zusammenhang werde ich immer wieder gefragt: »Sagen Sie mal, wie sind Sie eigentlich auf diesen etwas eigenartigen Namen gekommen?« – Ja, das ist natürlich auch wieder so eine Geschichte.

Wie in dem Bericht angesprochen, bekam ich leider bei meiner Arbeit als Lehrer immer größere Schwierigkeiten. Gleichzeitig gab es auch noch Probleme in der Verwandtschaft, und alles zusammen führte dann zu einem regelrechten Break-Down und in der Folge zur vorzeitigen Pensionierung.

In dieser Zeit begann ich, diese frustrierenden Erlebnisse dadurch zu verarbeiten, dass ich sie benannte, schriftlich festhielt. Dabei bemühte ich mich um eine gewisse Distanz zu mir selbst und kam auf die Idee, das alles jemand anderem zuzuschreiben. Auf der Suche nach einem Namen kam ich irgendwie auf den Namen ›Mutschmann‹, der ist also völlig ausgedacht. Und dieser

Mutschmann schaffte es dann – im Gegensatz zu mir – in manchem schlimmen Geschehen auch eine positive und humorvolle Seite zu finden, die ja auch meistens vorhanden



ist. Damit hat er mir sehr geholfen und tut es auch weiterhin.

Erst viel später erfuhr ich im Internet, dass es in der Nazizeit einen Martin Mutschmann gegeben hat, der Gauleiter von Sachsen, dann dort Ministerpräsident gewesen und für eine schlimme Politik verantwortlich war. Ich überlegte dann zunächst, einen anderen Namen für meine Figur zu wählen, beließ es dann aber doch dabei. Das hätte seine ›Kundschaft‹ vielleicht doch etwas irritiert.

Zunächst schrieb ich diese Geschichten quasi für mich allein, als eine Art Selbsttherapie, wie mir das auch ärztlicherseits empfohlen wurde. Als ich dann aber dazu gedrängt wurde, das auch zu veröffentlichen, erwies sich dieser Mutschmann als großer Vorteil. Ich konnte mich sozusagen hinter ihm verstecken und gewisse schriftstellerische Übertreibungen und Ausschmückungen anwenden. Es war aber auch ein Schutz der in den Geschichten erwähnten Familienmitglieder und anderer Personen.

Mein ehemaliger Mitschüler und alter Freund Leonhard Hundsdoerfer, der dann Landwirt in Großensee war, machte das in seinen Geschichten für das ›Stormarner Tageblatt‹ anders. Er nannte alle Leute einfach beim Namen und hatte keine Probleme damit. Nur der Enkel bat ihn einmal, nicht mehr über ihn zu schreiben, das sei ihm doch peinlich ...

Hundsdoerfer ist vor drei Jahren gestorben, und ich suche öfter den Grabstein der Familie auf dem Friedhof in Lütjensee auf, wenn ich meine Frau in ihrem Heim in Trittau besuche. Ich denke an die vielen gemeinsamen Erlebnisse mit Leonhard zurück, an die guten Gespräche bei meinem 80. und die eindrucksvolle Trauerfeier in der Lütjenseer Tymmo-Kirche. Ich vermisse ihn sehr!

Auf diesem Friedhof gibt es gleich hinter dem Eingang eine weite Rasenfläche, und am rechten Rande stehen mehrere di-



cke hohe Holzsäulen. Eines Tages ging ich dorthin, um sie mir näher zu betrachten. Oben sind jeweils Messingtafeln mit den Namen der Verstorbenen angebracht, und auf der einen steht tatsächlich der Name eines Dr. med. Mutschmann! Ich versuchte dann, die Adresse möglicher Angehöriger herauszubekommen, aber bisher ohne Erfolg. Soll vielleicht nicht sein ...

Übrigens sind auf diesem Friedhof auch Hermann Claudius, der Urenkel des berühmten ›Wandsbecker Bothen‹, und seine Frau begraben. Hundsdoerfer hatte sie beide gekannt und über sie geschrieben.

Es ist so, und es bleibt so: Es gibt keine Zufälle, und alles hängt zusammen ... Und Mutschmann als häufig Betroffener weiß das ganz besonders!

■ Dieter Klawan

Beitrittserklärung

Ich bitte um Aufnahme in den

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Mit der Veröffentlichung meines Beitritts im »Waldreiter«
sowie mit einer elektronischen Speicherung meiner Daten
ausschließlich zur Mitgliederverwaltung bin ich einverstanden.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: E-Mail:

geboren am:*

* nur für Gratulationen

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

geboren am:

geboren am:

geboren am:

Der Jahresbeitrag beträgt z.Zt. für
Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern EUR 12,-
Einzelbeitrag EUR 8,-

Ort / Datum

Unterschrift des Antragstellers

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Bankkontos einzuziehen.

IBAN (22 Zeichen)

Ort / Datum

Unterschrift(en)

Bitte einsenden an:

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

2. Vorsitzender: Michael Haarstrick

Sieker Landstraße 193 · 22927 Großhansdorf

Aus und ein

*Es ist jetzt still im Meisenhaus,
die Kleinen sind inzwischen ausgeflogen in die Welt.*

*Ich denke mir in meinem Sinn,
ich wäre auch so gerne hingeflogen, wo's gefällt.*

*Doch lieber bleibe ich allein,
bis die Meisen wieder einziehen aus der Welt.*

*Und freue mich schon jetzt darauf,
dass die beiden wieder aufziehen ihre Brut,
weil es hier gefällt.*

■ Dieter Klawan



Jetzt im Maien

*Die Kirschen schneien
jetzt im Maien,
Rhododendren mäh'n
sich, schon zu blü'n.*

*Forsythien streu'n
und werden greun,
der Apfelbaum
träumt Blütenraum.*

*Der Löwenzahn
strebt himmelan,
der weiche Mohn,
der wartet schon.*

*Die Akelei
ist auch dabei,
die Tulipan
ganz stolz da stah'n.*

*Der Raps, der leuchtet,
gut durchfeuchtet,
und auch der Flieder
blüht schon wieder.*

*Das alles müht
sich, grünt und blüht,
und nur der Himmel,
hat 'nen Fimmel:*

*Ist ganz herbstlich, grau und kühl,
passt nicht zu dem Mai-Gefühl.*

■ Dieter Klawan

**Ursula Ebert
Ingrid Plath-Wille**

**Notarin
Rechtsanwältinnen**

- Ihre Kanzlei in Großhansdorf -

Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102/65185
gegenüber U-Bahnhof Schmalenbeck

König Wind

*König Wind geht über die Lande
und all die vielen Gräser
am Wegrund auf der Wiese
mit ihren Silberwellen
verneigen sich ganz tief*

*König Wind geht über die Fluren
und all die vielen Blätter
an Büschen und an Bäumen
mit ihren hellen Rücken
erschauern allesamt*

*König Wind geht über das Wasser
und all die kleinen Wellen
im See und auf den Teichen
mit ihrem Silberglitzern
sie knicksen wieder tief*

*König Wind geht durch das Feuer
und all die kleinen Funken
entfliehen schnell den Flammen
steigen steil nach oben
verglühen dort ganz still*

*König Wind geht über den Himmel
und all die vielen Wolken
die kleinen und die feinen
erweisen ihm die Ehre
und ziehen sich zurück*

■ Dieter Klawan

Spielzeit

*Sie spielen wieder Frühling
das altbewährte Stück
die starke Inszenierung
Der Vorhang öffnet sich
wir erkennen alles wieder
und freuen und erinnern uns*

*Das zarte Bühnenbild
ist hier und da verschlissen
die Kulissen sind vielleicht
ein wenig ramponiert
die Windmaschine etwas lauter
doch sonst ist alles wie gewohnt*

*Wir sind ja abonniert
auf die gesamte Spielzeit
und werden später sicherlich
auch ab und zu mal schwänzen
doch die Premiere haben wir
bisher noch nie versäumt*

■ Dieter Klawan

*»Mit Abstand betrachtet
sind auch die Probleme kleiner.«*

– DIETER HÖNTSCH –

Vor dem Bauen Steffen fragen!

Baugeschäft Steffen *wir machen das!*

Wir Planen	individuell im eigenen Planungsbüro
Wir Bauen	Ein- u. Mehrfamilienhäuser, An- u. Umbau
Wir Sanieren	Wärmedämmarbeiten, Durchfeuchtungen
Wir Reparieren	auch kleinste Reparaturen im Team

Ausführung sämtlicher Rohbauarbeiten mit eigenen Handwerkern

Dipl.-Ing. Jörg Steffen • 22955 Hoisdorf • Ladestraße 15

Tel. 04107-4027 und 04102-692580 • www.baugeschäft-steffen.de • J.R.Steffen@t-online.de

Im Mai

*Zum Glück hab' ich das nicht versäumt,
war innerlich ganz aufgeräumt
und tiefenglücklich wie ein See;
und es gibt Kirschbaum-Schnee.*

■ Dieter Klawan



Schreib doch mal was

Das kann manchmal nicht so einfach sein,
dreh 'ne Runde, dann fällt dir was ein,
so wandert man durch den Papenwisch,
hat später nichts Neues auf dem Tisch,
auch ein Marsch zwischen den Stationen,
wo wir alle gern dran wohnen,
löst sie Krämpfe in meiner Wade,
aber nicht meine Schreibblockade,
nun weiter durch uns'ren schönen Ort,
doch fehlt immer noch ein schlaues Wort,
so läuft man weiter zum Wöhrendamm,
auch danach sind die Finger nur klamm,
selbst bei der Lungen-Klinik, dem hohen Haus,
geht beim Schreiben einem die Ideen aus,
nur im völlig stillen Waldreiterweg,
in den grauen Zellen sich etwas bewegt,
sogar auf den Bergen den Rauhen,
muss man weiter auf Stiften kauen,
nähert man sich dem Park Manhagen,
werden Enten schöne Reime vorsagen?
Bald ist man wieder in den eigenen Hallen,
ups, da ist uns ja doch noch was eingefallen!

■ *Bernd Meier*

*Darf's
etwas netter
aussehen?*

Typo **GRAFIK**

Briefpapiere, Visitenkarten,

Verkaufsunterlagen, Kataloge,

Angebotsblätter, Zeitschriften,

Messetafeln, Schilder, Corporate Identity,

Design-Manuals, Firmensignets,

hochwertige Geschäftsberichte

Richard Krumm

Diplom-Designer

Grenzeck 11 a

22927 Großhansdorf

Telefon: (0 41 02) 69 73 36

Krumm@typografik-rk.de

Termin-Übersicht

- **Fr. 26.04.19**, 8:30 Uhr, U-Großhansdorf: Tagesfahrt mit dem Bus
- **Sa. 27.04.19**, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: »Allegrokoret«
- **So. 28.04.19**, 11:00 Uhr, Walldreiteraal: Jazz am Morgen
- S. 9 **Sa. 04.05.19**, 11:00 Uhr, Bültbek 31: Entwicklungswerkstatt
- S. 3 **Sa. 04.05.19**, 14:00 Uhr, U-Großhansdorf: Spaziergang
- S. 11 **Do. 09.05.19**, 19:30 Uhr, Rosenhof 2: Vortrag »Gefahren aus dem Meer«
- **Fr. 10.05.19**, 20:00 Uhr, Walldreiteraal: Junges Theater Hoisdorf
- S. 11 **Do. 16.05.19**, 8:30 Uhr, Rosenhof 2: Sen.-Union »Ausfahrt Graal-Müritz«
- S. 3 **Sa. 18.05.19**, 9:30 Uhr, U-Kiekut: Tageswanderung um Volksdorf
- S. 7 **Sa. 18.05.19**, 19:00 Uhr, Heilig-Geist-Kirche: Konzert »Messias«
- S. 5 **So. 19.05.19**, 10:00 Uhr, U-Kiekut: Moorland-Radtour
- S. 7 **So. 19.05.19**, 10:00 Uhr, Auferstehungskirche: Literaturgottesdienst
- S. 3 **So. 19.05.19**, 15:00 Uhr, Alter Bahndamm: Naturkundliche Führung
- **Fr. 24.05.19**, 18:00 Uhr, Haus Papenwisch: FBS Vortrag »Digitalisierung«
- S. 3 **Sa. 25.05.19**, 13:00 Uhr, U-Kiekut: Halbtagswanderung Ratzeburg
- **So. 26.05.19**, 20:00 Uhr, Walldreiteraal: Kulturring »Fritz Karl«
- S. 5 **Mi. 29.05.19**, 14:00 Uhr, U-Kiekut: Halbtags-Radtour mit Rudi Lück
- S. 5 **Mi. 29.05.19**, 15:30 Uhr, DRK-Huus: Plattdüütsch Runn
- S. 9 **So. 02.06.19**, 10:00 Uhr, Tierheim: Sommerfest
- **Sa. 13.07.19**, 20:00 Uhr, Auferstehungskirche: SHMF

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist . . .	S. 10
André Hahn, Bestattungen	S. 33
Bentien, Steinmetz	S. 47
Bischoff-Magos, Sparkassen-Immob. . .	S. 8
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 33
Dupierry, Restaurator	S. 6
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Goedecke, Bestattungen	S. 45
Gödeke, Goldschmied	S. 2
Harring, Immobilien	S. 2
Höwler, Steuerberater	S. 8
Illing, Taxenservice	S. 25
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Krohn, Heizung	S. 16
Peters, Vorwerk-Service	S. 12
Plath-Wille + Ebert, Kanzlei	S. 41
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 14
Schelzig, Steuerberater	S. 10
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen .	S. 36
Schypkowski, Gartenbau	S. 30
Stadac, Automobile	S. 4
Stadthouse Immobilien	S. 18
Steffen, Baugeschäft.	S. 42
Steuerring, Lohnsteuerhilfverein . . .	S. 6
TypoGrafik, Werbung	S. 43
Union Reiseteam	S. 14
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 15



Am Jurasteig, Mai 2016

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 01805-11 92 92 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken wurde neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.





Ihr zuverlässiger Begleiter in Großhansdorf

Goedecke Bestattungen

Weil jeder Abschied besonders ist

Telefon 04102-69 15 62

Eilbergweg 3, 22927 Großhansdorf

www.goedecke-bestattungen.de

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490



Kath. Pfarrei St. Ansvetus Maria Hilfe der Christen Tel. 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr
Mittwochs 9:00 Uhr
Freitags 17:00 Uhr

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf
Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)

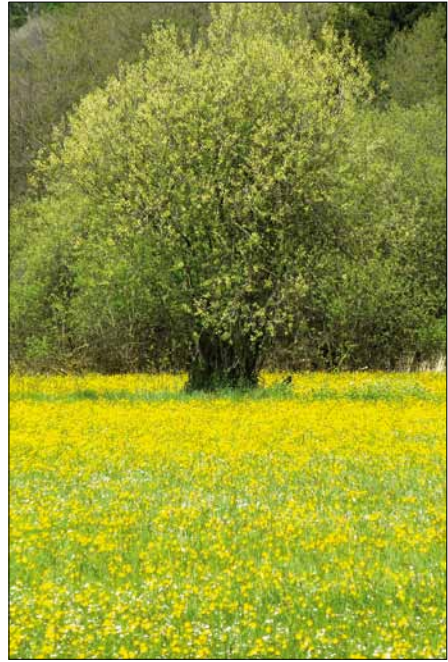


www.bentien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz«
BENTIENT
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55



Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
2. Vorsitzender: Michael Haarstrick, Sieker Landstraße 193, 22927 Großhansdorf, Telefon 0151-15608329, Vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.200 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Redaktion:** Peter Tischer, Groten Diek 49 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botenlohn** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige

Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. **Bildnachweis:** Vereinsintern oder vom Autor, sofern nicht anders angegeben.

Erscheinungstag für die Ausgabe Juni 2019:
24. Mai; Redaktionsschluss: 13. Mai.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF1GRS. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 12,- €, Einzelbeitrag 8,- €.

Beim Verkauf Ihres Hauses

ermitteln wir den sach- und marktgerechten Verkehrswert und überprüfen sämtliche baurechtlichen Belange, insbesondere die Bebaubarkeit Ihres Grundstücks bzw. die Teilungsmöglichkeiten.

Wir vermitteln Ihnen einen solventen Käufer oder Mieter und sorgen für eine seriöse und termingerechte Vertragsabwicklung.

Vertrauen Sie auf unsere 40-jährige Erfahrung vor Ort!

**Ein Gespräch mit uns
bringt Klarheit und Verlässlichkeit.**

Immobilien aus gutem Hause!

F. KIESLER IMMOBILIEN seit 1979

GmbH & Co. KG



Schaapkamp 1

22927 Großhansdorf

www.kiesler-immobilien.de

Tel. **04102-6 30 61**

kiesler@kiesler-immobilien.de